

Predigt am 27.11.22
Thema: Seid ausgeschlafene Menschen

Schon ausgeschlafen?

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir sind heute früh aufgestanden, sonst wären wir jetzt nicht hier, doch sind wir auch wirklich ausgeschlafen? Mir geht es manchmal so, besonders in den Wintermonaten, dass der Wecker klingelt, ich aufwache und mich überhaupt nicht ausgeschlafen fühle. Draußen ist es noch dunkel, mein Körper denkt, es ist noch Nacht, es ist kalt und unter der Bettdecke ist es so schön warm und angenehm. Ich möchte eigentlich noch gerne liegen bleiben hier im Warmen, noch ein wenig dösen um dann vielleicht richtig ausgeschlafen zu sein – doch es ist Zeit aufzustehen, es hilft alles nichts. Wir alle wissen, wie es sich oft den ganzen Tag anfühlt, wenn man nicht richtig ausgeschlafen ist: man ist unkonzentriert, vielleicht auch gereizt, man hat keine Energie und keinen Schwung für die Aufgaben des Tages – das wird ein harter Tag werden. Wenn ich hingegen gut und ausreichend geschlafen habe, dann sieht die Welt schon anders aus: ich bin motiviert und voller Tatendrang, ein ganz anderer Mensch. Wir kennen den Ausspruch, wenn man von jemandem sagt: „Der ist aber ausgeschlafen“ – damit wollen wir sagen, dass dieser Mensch ganz auf der Höhe ist, bereit und mit wachem Verstand, voller Elan und motiviert, die Dinge anzupacken, die vor ihm liegen. Ein ausgeschlafener Mensch vermag auch Großes zu vollbringen, er hat die notwendige Kraft und Ausdauer dafür zur Verfügung.

Seid wachsam und bereit

Wenn Jesus im heutigen Evangelium zu Beginn der Adventszeit aufruft: „Seid wachsam“, dann glaube ich, meint er das nicht im Sinn von, seid vorsichtig und achtet auf Gefahren, die auf euch lauern, sondern sein Aufruf zu Wachsamkeit und Bereitschaft wollen uns sagen: Seid ausgeschlafene Menschen in dieser Welt. Was kann das heißen? Habt einen wachen Verstand - Lasst euch nichts vormachen - Geht mit offenen Augen durch die Welt - Staunt und lasst euch begeistern - Seht, wo Hilfe und Unterstützung gebraucht werden - Setzt euch ein für Gerechtigkeit und Frieden - Seid bereit, mir zu begegnen in euren Mitmenschen, überseht mich nicht. Dies wird untermauert mit den Bildern, die Jesus im Evangelium verwendet. Wer nicht ausgeschlafen, wer nicht bereit ist, über den bricht das Leben herein wie die Flut in den Tagen des Noah. Der Mann und die Frau, die zurückgelassen werden, haben die Ankunft des Menschensohnes verschlafen, sie haben Jesus in ihrem Leben übersehen. Auch das Bild vom Hausherrn, der den Einbruch des Diebes natürlich verhindern würde, wenn er wüsste, wann er denn kommt zeigt uns, dass wir nicht die Hände in den Schoß legen können und es uns leisten können, unvorbereitet in den Tag, ins Leben zu gehen – wir wissen nicht was kommt und deswegen sollen wir voll und ganz bereit sein, mit unserem vollen Verstand und unserer ganzen zur Verfügung stehenden Kraft. Letztendlich weisen diese Bilder und die Mahnung Jesu zur Wachsamkeit auf die endgültige Begegnung mit ihm am Ende unseres Lebens hin – keiner von uns weiß, wann das sein wird, aber wenn es so weit ist, soll er uns bereit und wach finden.

Entscheidet euch für das Licht und orientiert euch an Jesus

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Apostel Paulus zeichnet in seinem Brief an die Gemeinde von Rom ähnliche Bilder: „Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts. Zieht den Herrn Jesus Christus an.“ Bei diesen Versen musst ich wieder an den frühen Morgen denken. Wenn der Wecker klingelt, ist die Zeit da, sich vom Schlaf zu erheben. Es ist Zeit das Licht, den Tag anzupacken und das Dunkel der Nacht hinter sich zu lassen. Es ist Zeit sich anzuziehen, sich zu rüsten für die Aufgaben des Tages. Der Ritus der Taufe übrigens bezieht sich auch auf das Anziehen von Jesus Christus. Beim Anlegen des weißen Taufkleides heißt es: „In der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast, wie die Schrift sagt, Christus angezogen. Bewahre diese Würde bis ins ewige Leben.“ Lassen wir uns wecken aus der Trägheit, aus dem Schlaf der Gerechten – lassen wir das Dunkel hinter uns, wenden wir uns dem Licht zu, DEM Licht, das Jesus Christus selbst ist und ziehen wir IHN an, orientieren wir uns an ihm und lassen wir ihn unser Leben begleiten. Leben wir unser Leben in seinem Sinn, leben wir ehrenhaft, maßvoll, gradlinig, friedvoll, gönnen wir auch den anderen etwas und freuen wir uns mit ihnen. So kann unser Leben erfüllt und wir werden dadurch zufriedene Menschen sein, Menschen, die das Leben nicht verschlafen, sondern es bewusst und mit aller Entschiedenheit leben und anpacken. So kann das Heil uns nahe sein, wie es der Apostel Paulus in seinem Brief formuliert, so kann uns das Gute und Schöne durch unser Leben begleiten.

Nutze den Advent!

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Texte des heutigen 1. Adventssonntags können uns Botschaft für unser ganzes Leben sein. Manchmal trotten wir recht unausgeschlafen durch den Tag, durch unser Leben, durch die Welt – nehmen wenig wahr und alles zieht nur so an uns vorüber. Die Texte heute, der Advent möchten uns Wecker sein, sie möchten uns aufrütteln und aufwecken. Der Adventswecker klingelt – auch wenn es noch dunkel draußen ist, entscheide dich für das Licht, das Licht in dir – es ist dir von Jesus gegeben, das gibt dir Energie und Schwung – lass das Dunkel hinter dir – dann: schlüpf in etwas Warmes, was dir Geborgenheit gibt, rüste dich aus für dein Tagewerk, zieh Jesus an, nimm ihn mit durch dein Leben, orientiere dich an ihm und seinen Worten. Sorgen stets dafür, dass du „ausgeschlafen“, dass du bereit bist. Bleibe in Verbindung mit Gott durch das täglich Gebet, den Gottesdienst und nimm dir Zeit für dein geistliches Leben – sei ausgeschlafen und wach im Glauben und im Vertrauen auf Gott. Er ist immer hellwach und konzentriert auf uns, er kommt uns entgegen mit seiner Liebe, die sich nie erschöpft und er bereitet uns die Zukunft, in die wir uns aufmachen sollen.

Na dann, geh in die Welt hinaus als ausgeschlafener und aufgeweckter Mensch, voll Motivation und Lebensfreude, folge Jesus nach in seinem Denken und Handeln. Tu Gutes und geh liebevoll und aufmerksam mit dir selbst, mit deinen Mitmenschen und mit der Welt um. Dann wird man auch von uns sagen können: Mensch, diese Christen, die sind echt ausgeschlafen! Amen.